



BLUE OFFICE 2.0

Nur wenige Schritte von der Ruhr-Universität Bochum entfernt entstand in den letzten Jahren das Bochumer Technologiequartier auf dem ehemaligen Gelände der Zeche Mansfeld. Schwerpunkt des Areals ist der Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschulinstituten und der Wirtschaft. Als erstes integrales Planungsbüro siedelte sich SSP SchürmannSpannel AG vor ca. 10 Jahren vorausschauend in diesen Campus Gebiet an. Durch das stetige Wachstum des Büros wurde 2012 ein Neubau im gleichen Quartier notwendig. Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre ermöglichte ein Neubaukonzept für 120 Mitarbeiterplätze am bestehenden Standort mit seinen herausragenden Qualitäten für technologieorientierte Unternehmen.

Wandelbar und zukunftsorientiert

Energiegerechtes und nachhaltiges Planen und Bauen kann nur eine Kombination der verschiedenen Anforderungen, wie die funktionale und soziokulturelle Qualität, die technische Qualität, die Kombination der ökologischen mit der ökonomischen Sicht und der Prozessqualität, für die nächsten Jahre sein. Eine der wichtigsten Komponenten zur Erfüllung ist die Wandelbarkeit der erstellten Baustruktur. Das Anpassen an neue Bedarfsanforderungen sollte ohne große Umbauten und Eingriffe möglich sein. Die Drittverwendungsfähigkeit ist ein wichtiger Indikator für eine hochwertige Integralplanung, die die architektonische Qualität mit der Wirtschaftlichkeit und der Umweltfreundlichkeit verbindet. Das Blue Office ist zukunftsorientiert für sechs verschiedene Mieter geplant und vorgerüstet, eine bauliche Anpassungsfähigkeit und Flexibilität für weitere Nutzungen ist gegeben.

Geringer Materialaufwand durch optimierte Systeme

Das heißt, für das Blue Office musste eine effiziente Lösung entworfen werden, die sämtliche Aspekte im richtigen Verhältnis einsetzt. Die erste Entscheidung ist die Platzierung und Orientierung des Gebäudes am Eingang zum Quartier, die klare Nordsüd- Ausrichtung des Gebäudekörpers, die kompakte Form mit einem optimalen A/V-Verhältnis, die massive Betonkonstruktion als Speichermasse mit einem geringen Materialaufwand durch optimierte Systeme, da alle Spannweiten optimal durchgeplant wurden. Die Grundrissaufteilung mit einer sehr guten Flächeneffizienz mit einem sehr reduzierten Erschließungssystem benötigt nur ein Fluchttreppenhaus mit Aufzugsschacht und kann barrierefrei erschlossen werden. Das neue Forum ist der Mittelpunkt des Hauses, es wurde ein Treffpunkt für die verschiedenen Aktivitäten des Büros, Wissensvermittlung extern und intern, in einem lichten freundlichen zweigeschossigen Raumgefüge mit weitem Blick ins landschaftlich reizvolle Ruhrtal.



Transparent und offen

Durch die eigene vorgegebene Arbeitsweise des integralen Büros wird im Büroalltag die hohe Transparenz und Offenheit im gesamten Haus erforderlich. Statt abgeschlossener Büros entstand eine Bürolandschaft mit verschiedenartigen Arbeitsbereichen. Eine Mischung von Kommunikations- mit Konzentrationsräumen sowie ein eigenes Bistro mit 50 Plätzen und direkter Verbindung zur angrenzenden Südterrasse.

Innovativ und effizient

Die Gebäudetechnik ist als integraler Bestandteil der Planung innovativ und bis ins Detail nachhaltig entwickelt worden. Das Credo von SSP lautet auch hier, dass nicht alles, was möglich war, auch gemacht wurde, sondern dass nur die wirklich effizienten Technikkittel eingeplant wurden. Die natürliche Belüftung wird, wenn notwendig, durch eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung 85 % unterstützt, die Energie wird durch eine hocheffiziente Wärmepumpe im Außenbereich erzeugt. Die notwendigen Heizflächen werden kombiniert zur Verfügung gestellt und als Heiz-Kühl-Deckensysteme mit integrierter Akustikaufgabe und Beleuchtungssysteme als modulares Deckensystem unter der massiven Betondecke angebracht. Durch ein bedarfsoptimiertes Brandschutzkonzept konnte auf eine Sprinkleranlage, anders als bei üblichen offenen Bürostrukturen in dieser Größenordnung, verzichtet werden. Die Ökobilanzdaten in Anlehnung an das KEA-Verfahren stellen für Beton, Dreifachverglasung mit Holz-Alufenstern, mineralische Dämmung inkl. Faserzement-Außenfassade, Recyclingmaterial für Auffüllungen, nach DGNB-Bewertung eine sehr gute Materialauswahl dar. Der Lebenszyklusgedanke wurde für die gesamte Materialauswahl berücksichtigt. Besonders wurde darauf Wert gelegt, dass keine Verbundbaustoffe verwendet wurden.

Mehrfach prämiert

Die beispielhafte Architektur des Blue Office wurde bereits mehrfach mit renommierten Auszeichnungen gewürdigt. Neben einer Auszeichnung beim internationalen Spark Design & Architecture Award in New York, und einer Special Mention beim German Design Award 2015, wurde der Neubau u.a. beim Klimaschutz Award 2013 auch für sein nachhaltiges Energiekonzept geehrt.